«Wir konnten die Bevölkerung begeistern»

Rund drei Jahre hat der Männerchor Pfäffikon am Etzel in die Vorbereitungen des Schwyzer Singfestivals investiert. Der Aufwand hat sich gelohnt. OK-Präsident Othmar Willizieht eine rundum positive Bilanz.

Von Claudia Hiestand

Pfäffikon. – «Alles war super, ausser der Regen am Donnerstag.» So lautet das Fazit von Othmar Willi, wenn er an das vergangene Wochenende denkt. Von Donnerstag bis Sonntag war Pfäffikon vom Schwyzer Singfestival geprägt. Der viertägige Anlass zog rund 90 Chöre mit insgesamt 1900 Sängerinnen und Sängern aus der ganzen Schweiz an. Den Auftakt am Donnerstag hatte das Schüler- und Jugendchorfestival gemacht. Willi: «Auch wenn das Wetter an diesem Tag nicht gut war, so hat dies der guten Stimmung keinen Abbruch getan. Der Besucheraufmarsch war trotzdem grossartig.»

Über die Anzahl der Besucher kann sich der organisierende Verein, der Männerchor Pfäffikon am Etzel, keinesfalls beklagen. An allen vier Tagen herrschte Grossandrang. «Insbeson-

Zwei von vier mit «sehr gut»

Die vier teilnehmenden Ausserschwyzer Chöre und Chorgemeinschaften erhielten folgende Bewertungen: Frauenchor Lachen: ohne Wertung; Gemischter Chor Bäch: sehr gut; Männerchor Galgenen: ohne Wertung; Pop- und Gospelchor Sweet 'n' Sour Pfäffikon: sehr gut. (cla)



Unter freiem Himmel zu singen, genossen auch die Jegischtorfer Singlüt, die aus dem Kanton Bern angereist waren.

Bild Susi Albrecht

dere auch die einheimische Bevölkerung haben wir für den Anlass begeistern können», freut sich Willi. Er schreibt dies dem vielfältigen Angebot zu. «Es gab für jeden Geschmack etwas, von modernen bis zu volkstümlichen Klängen. Jung und Alt waren angesprochen.» Dies gelte nicht nur für die Gesangsvorträge der teilnehmenden Chöre, sondern auch für das Rahmenprogramm. «Einzig der Auftritt der Singphoniker am Samstagabend in der Festhalle Weid vermochte nicht ganz so viele Leute anzuziehen, wie wir gehofft hatten», sagt Willi. «Das liegt vermutlich daran, dass das Programm des Vokalensembles fast zu hochstehend war.»

Speditive Helfer

Obwohl sich die Veranstalter im Vorfeld mehr Anmeldungen gewünscht

hätten, bedauert Willi rückblickend keineswegs, dass «nur» 90 Chöre den Weg nach Pfäffikon gefunden haben. «Es war so oder so ein tolles Fest, daran hätte auch die Teilnahme von weiteren Chören nichts geändert», ist der OK-Präsident überzeugt. «Über die ganzen vier Tage herrschte eine sehr gute Stimmung, man sah rundum nur fröhliche Gesichter. Das war mein Ziel, und das habe ich erreicht.»

700 Helferinnen und Helfer standen dem 50-köpfigen Männerchor Pfäffikon am Etzel zur Seite. Damit sei man gut bestückt gewesen, so Willi. So sei man bereits im Verlauf des gestrigen Montags mit allen Aufräumarbeiten fertig geworden. «Wir haben damit gerechnet, auch heute noch im Einsatz zu stehen, doch das erübrigt sich nun und zeigt, wie speditiv alle freiwilligen Helferinnen und

Helfer gearbeitet haben.» Der Männerchor habe eine Topleistung an den Tag gelegt.

Negative Stimmen hat Willi bisher keine gehört. Was nicht heisst, dass es nicht zum einen oder anderen Zwischenfall gekommen ist. Willi: «In der Nacht von Samstag auf Sonntag wurden einige der mobilen WC-Kabinen umgestürzt, Glühbirnen kaputt gemacht und Dekorationsmaterial entlang der Via Musica in den Bach geworfen. Die Täter kennen wir nicht, aber solche Randalierereien gehören heutzutage wohl leider dazu.»

Alle Lose verkauft

Dass ein solcher Grossanlass kostet, ist klar. Die Ausgaben belaufen sich zwischen 600 000 und 700 000 Franken. Die Rechnung dürfte laut Willi ausgeglichen bis positiv ausfallen. «Wir kennen die Zahlen noch nicht, aber ich gehe davon aus, dass wir keinen Verlust schreiben werden», sagt er. «Zumindest deute ich es als gutes Indiz, dass bereits am Samstagabend alle 80 000 Tombola-Lose verkauft waren.» Gerade der Losverkauf im Seedamm-Center habe im Vorfeld enorm dazu beigetragen, den Anlass bekannt zu machen.

REKLAME

